

IV. Jahresbericht

des

Vereins „Frauenwohl“

in

Danzig

vom

1. April 1893 — 31. März 1894.



Danzig.

Druck von A. W. Kafemann.

1894.

IV. Geschichte

Botanische Systematik

Flora

1801 - 1802

1801

Es ist eine natürliche Erscheinung, daß ein erst wenige Jahre bestehender Verein, der gleich im Anfange seine weitgehenden Aufgaben von vielen Seiten erfaßt hat, sich dann erst längere Zeit in dem Begonnenen befestigen und darin erstarken muß, ehe er wieder zu Neuem übergeht. Diese naturgemäße Erfahrung wird durch unser Vereinsleben bestätigt, und der Bericht über die Thätigkeit des verflossenen Jahres bringt daher nur die Fortsetzung dessen, was im vorigen Jahresabschlusse zu verzeichnen war, aber eine Fortsetzung erfreulichster Art mit durchweg befriedigenden Erfolgen und reich an Hoffnungen für ein weiterblühendes Vereinsleben.

Der Gang des Unterrichts und Betriebes in der Kochschule hat sich ganz in der früheren Art und Weise gestaltet, so daß die Zahlen des Kassenberichts mit den vorjährigen fast gleichlauten. In den Sommermonaten ist die Schülerinnenzahl soviel kleiner, daß die Einnahmen nicht die Ausgaben decken, die für Miete, Gehälter, Abgaben und Ergänzungen erforderlich sind; die vollbesetzten Winterkurse gleichen dann den Mangel wieder aus. — Um dem Publikum einmal einen Überblick über die Leistungen der Kochschule zu geben, veranstaltete dieselbe im vorderen Saale des Hotel du Nord am 9. Dezember 1893 eine Ausstellung von Speisen aller Art, nebst Verkauf und Büffet. Der Gedanke fand lebhaftes Interesse und in wenigen Stunden war alles geräumt. Bei dem Grundsatz der Kochschulleitung, alles ziemlich zum Kostenpreise abzugeben, wurde natürlich nur ein unbedeutender Ueberschuß erzielt. — Eine in der Kochschule zur Kochlehrerin ausgebildete hiesige junge Dame hat in Breslau zusagende Stellung erhalten; auch die zu Dienstmädchen herangebildeten Freischülerinnen finden leicht gute Stellung und haben sich schon in verschiedenen Fällen gut bewährt. — Die beiden Fräulein Voigt haben für den 1. April 1894 hier ihre Stellung aufgegeben, um in ihrer Heimat eine eigene Koch- und Haushaltungsschule zu begründen. Eine in Cassel zur Kochlehrerin ausgebildete Dame, Frä. Busch aus Marienwerder, ist jetzt als erste und Frä. Schulz aus Danzig als zweite Lehrerin eingetreten. Letztere hat ihre Lehrzeit bei Frä. Voigt zurückgelegt; so bleiben Methode und Betriebsweise wesentlich unverändert. — Noch zu erwähnen wäre daß ein Gaskochherd angeschafft wurde, um die Schülerinnen in der Behandlung und den Vorteilen desselben zu unterweisen.

Auch das Bild, welches die Realkurse bieten, ist ziemlich ähnlich dem der früheren Jahre. Im Sommer sank die Schülerinnenzahl wieder auf 27 und stieg im Winterhalbjahr auf 52. Zu Michaeli fand zum Schluß

des ersten zweijährigen Kursus in der Aula der Viktoriafschule eine Feier mit Zeugnisverteilung statt. Es erhielten Zeugnisse diejenigen 15 Schülerinnen, die ununterbrochen während des genannten Zeitraums an dem Unterricht teilgenommen hatten. Eine derselben hat sich nach Zürich begeben und studiert nach absolvirtem Examen an dem dortigem Polytechnikum Mathematik und Naturwissenschaften. Unter den neu aufgenommenen Schülerinnen befinden sich zwei Vollschülerinnen. Sehr erfreulich ist, daß der lateinische und naturwissenschaftliche Unterricht viel regere Teilnahme gefunden hat, dagegen hat dieselbe für neuere Sprachen abgenommen. Mit Freuden können wir konstatieren, daß die Beteiligung von Lehrerinnen größer ist, als in den Vorjahren, sind sie es ja, die für sich und andere am ersten Gewinn aus der vertieften Bildung ziehen können. Auch Lehrerwechsel hat in diesem Jahre wieder stattgefunden, indem der Lehrer für Deutsch, Herr Dr. Lampe, durch Herrn Prediger Brausewetter ersetzt wurde. Die Gesezeskunde ist auch in diesem Jahre mit Erfolg beibehalten worden, und auf Wunsch einiger Schülerinnen wurde im Januar für ein Vierteljahr der Unterricht in der Gesundheitslehre eingeführt, ohne aber ins Programm aufgenommen zu sein. Soweit sich bis jetzt der Erfolg der Realkurse übersehen läßt, wird der Schwerpunkt bei uns immer in der Vertiefung der allgemeinen Bildung liegen, während die Vorbildung zum Fachstudium, solange dasselbe hier für Frauen nicht staatlich anerkannt ist, immer eine Ausnahme bleiben wird.

Der Mädchenhort, welcher im Oktober 1893 in das dritte Jahr seines Bestehens trat, hat innerlich und äußerlich erfreuliche Fortschritte aufzuweisen. Die Kinder fehlen seltener als früher und wechseln auch weniger; sind sie erst einige Monate dort, so scheiden sie kaum ohne genügenden Grund aus, und der wohlthätige Einfluß der dort herrschenden Ordnung und Sauberkeit läßt sich namentlich an den älteren Kindern deutlich erkennen. Zwei der ältesten Schülerinnen sind im Herbst vorigen Jahres in ein festes Mietsverhältnis getreten und bewähren sich bis jetzt gut. Die Zahl der Helferinnen ist in letzter Zeit auf 23 Damen angewachsen; doch könnte noch eine erheblich größere Anzahl zum Nutzen der Sache Beschäftigung finden. Wir sind auch in diesem Jahre der Stadtverwaltung vielfach zu Dank verpflichtet: zunächst für Bewilligung einer Unterstützung von 2500 Mk. aus dem Fonds der präkludierten Noten der Danziger Privatbank, ferner für Gewährung freier Heizung für die Klassenzimmer und die Lehrküche und endlich für Hergabe von 200 Badebillets für das Volksbrausebad. Ferner zollen wir vielen Freunden des Mädchenhortes lebhaften Dank für die Hergabe von Kleidungsstücken und dergl. zur Weihnachtsbescheerung, die am 22. Dezember stattfand und bei allen Teilnehmern einen erhebenden Eindruck zurückließ. — Die mit dem Mädchenhort verbundene, vom Vaterländischen Frauenverein unterhaltene kleine Haus-

haltungsschule entspricht ihrem Zwecke, die größeren Mädchen zur Ordnung und Wirtschaftlichkeit zu erziehen, durchaus. Es haben in den 1½ Jahren ihres Bestehens 10 Mädchen den Kursus soweit absolviert, daß sie mit genügender Vorbildung für einen einfachen Haushalt entlassen werden konnten, während 4 andere noch einen Wiederholungskursus durchmachen. Sehr erfreulich und wünschenswert wäre nach den bisherigen Erfahrungen die Errichtung eines zweiten Mädchenhortes auf der Niederstadt, wo das Bedürfnis wohl nicht geringer ist, als in der Altstadt. Doch sind dazu leider noch keine Mittel vorhanden.

Es sind in diesem Jahre 17 Krankenpflegerinnen ausgebildet, von denen 10 dem Vaterländischen Frauenverein in Elbing angehören, der diese Mädchen für den Kriegsfall ausbilden läßt. 3 von diesen 10 haben indeß die Krankenpflege zum ständigen Beruf gewählt. Soweit wir das Schicksal der bis jetzt ausgebildeten Pflegerinnen verfolgen können, ist das Resultat ein sehr zufriedenstellendes, da fast alle lohnenden Verdienst, teils in fester Anstellung in Krankenhäusern und Familien, teils in Privatpflege gefunden haben. Von den in diesem Jahre ausgebildeten Pflegerinnen ist die eine Oberin im Krauter Krankenhaus geworden, eine hatte im hiesigen Stadtlazareth eine Vertretung, eine ist fest bei einem Arzte engagiert, und eine hat Aussicht, eine Anstellung in einer großen Anstalt zu erhalten.

Der Fortbildungsunterricht begann nach der viermonatigen Sommerpause am 18. September 1893 und wurde wiederum für Deutsch und Rechnen in je zwei Parallelkursen erteilt, zu deren Besuch 64 Anmeldungen entgegengenommen wurden. Den deutschen Unterricht erteilten wie im Vorjahre die Damen Bertha Hellmann und Henze; für den Rechnenunterricht trat insofern eine Änderung ein, als Fräulein Böttrich, welche vom 5. Mai 1890 an ihre Kraft und große Fähigkeit fortdauernd dem Verein nach dieser Seite hin mit bestem Erfolge gewidmet hatte, nun wegen andauernder Kränklichkeit darauf verzichten mußte und durch Frä. Emilie Schuster ersetzt wurde; für Frä. Clara Paradies trat deren Schwester Frä. Gertrud Paradies ein. — Der Unterricht in der Buchführung, welcher auch in diesem Winter von Herrn Ault geleitet wurde, umfaßte wiederum wöchentlich 4 Stunden, begann am 19. September, dauerte bis zum 6. Februar und zeigte in seinem Verlaufe, daß die 15 Teilnehmerinnen sichere Kenntnisse in der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen und der einfachen Korrespondenz erlangt hatten. Auch in diesem Winter nahmen 15 Schülerinnen der Bildungsabende an einem Handarbeitskursus teil, welcher von Frä. Henriette Dufke in dem von Frau Dr. Duit gütigst bewilligten Schullokale, Johannisgasse, stattfand und dessen Resultate den Eifer und die Geschicklichkeit der Schülerinnen zeigten.

Die Sonntag-Nachmittags-Unterhaltungen fanden auch in diesem Jahre regen Anklang und wurden durchschnittlich von 58 Teilnehmerinnen besucht. Jeder der Abende bot des Interessanten viel, sowohl in seinem musikalischen als auch in seinem wissenschaftlichen Teile. Die Vorträge fanden in nachstehender Reihenfolge statt: Emin Paschas Forschungsreisen. — Zeit, Kraft und Geld als wichtige Faktoren im wirtschaftlichen Leben. — Die Entwicklung der Muster bei den Handarbeiten. — Standesunterschiede. — Der Weihnachtsabend, Vorlesung aus: „Ut mine Stromtid“. — Phantasiereise in's Weltall. — Über den Fäulnisbazillus. — Parcival. — Pompeji, Untergang und Ausgrabung. — Der trojanische Krieg. — Resümé über die verschiedenen Vorträge. — Jeder einzelne Unterhaltungsabend war ein genussreicher und allen Denen, welche uns durch musikalische und wissenschaftliche Vorträge erfreuten, sei unser wärmster Dank dargebracht.

Das Bureau besteht in gleicher Weise wie bisher fort; es vermittelt Beschäftigung für Arbeiterinnen, besorgt Krankenpflegerinnen und weist Pensionen für Schulkinder und Erwachsene nach. Im letzten Jahre haben sich 155 Arbeitsuchende und 161 Arbeitgeber gemeldet, von denen ein großer Teil berücksichtigt werden konnte. Klagen über mangelhafte Leistungen sind uns fast gar nicht zugegangen und wo es einmal geschah, wird die Betreffende ferner nicht empfohlen. Um der großen Zahl junger Mädchen, welche Stellen als Stütze der Hausfrau suchen und zum Teil gute Zeugnisse aufweisen, besser als bisher zu ihrem Ziele verhelfen zu können, beschließt das Bureau, gemeinschaftlich mit der Bibliothek das „Daheim“ zu halten und eventuell für dort angebotene Stellen Meldungen einzusenden. — Da das Bureauzimmer sich, namentlich an den Tagen des Bücherwechsels und des Billetverkaufs für Vorträge, Konzerte oder Vergnügungsabende als viel zu eng erwies, wurde zu Neujahr 1894 noch ein danebenliegendes Zimmer hinzugemietet. Wochentäglich von 10—1 Uhr vormittags ist im Bureau eine Dame anwesend, um Auskunft jeder Art zu erteilen. In diesen Stunden kann auch die zweimal im Monat erscheinende, unsern Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung stehende Zeitschrift „Frauenwohl“ abgeholt werden.

Auch die Kommission für die Bibliothek unseres Vereins ist in der Lage, eine weitere gedeihliche Entwicklung derselben zu verzeichnen und eine immer reger werdende Beteiligung von Vereins-Mitgliedern und jungen Mädchen, die an den Fortbildungskursen teilnehmen, zu konstatieren.

Durch Schenkungen und Ankäufe ist sie recht reichhaltig geworden und imstande, im allgemeinen jeder Geschmacksrichtung zu genügen. Zu besonderem Danke sind wir dem verstorbenen Herrn Prediger Bertling verpflichtet, der kurz vor seinem Ende unserer Frau Vorsitzenden versprochen hatte, für uns Geeignetes aus seiner großen Büchersammlung auszuwählen. Der Tod ereilte ihn vor Erfüllung seines Versprechens; doch hat der Magistrat, der Erbe seiner Bibliothek, daraufhin uns 44 Bände solcher

Werke leihweise überlassen, die für die Stadtbibliothek ungeeignet, für uns aber recht wertvoll sind. Diese Bücher haben wir als „Berklingsche Bibliothek“ in unserm Kataloge besonders namhaft gemacht. Herrn Oberbürgermeister Dr. Baumbach, durch dessen gütige Vermittelung sie uns zugegangen sind, sprechen wir an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus.

Außer den vielen privaten Gebern, die wir nicht alle aufzählen wollen, die uns aber zum Teil mit vortrefflichen Werken in deutscher und englischer Sprache beschenkten, gebührt der Redaktion der „Danziger Zeitung“ unser besonderer Dank, da wir durch sie mit den neuesten Werken deutscher Novellistik in liebenswürdigster Weise versehen werden.

Durch solche Gaben ist unsere Bibliothek auf 1076 Bände angewachsen (gegen 800 im letzten Jahre), von denen wir aber 49 als für uns unbrauchbar an Volksschulbibliotheken abgegeben haben, so bleiben 1027 Bände.

Davon entfallen auf:

Novellen zc.	480
poetische Werke	198
wissenschaftliche Werke	90
Zeitschriften	166
engl. Werke	65
franz. Werke	28

Summa 1027

Es lasen 179 Abonnenten, von denen 33 als Mitglieder der Bildungs-kurse freie Leser waren.

Allen denen, die durch thätige Mithilfe, durch Geschenke, durch Abonnement ihr Interesse an unserer Vereinsbibliothek bekundet haben, unsern warmen Dank mit der Bitte um weitere freundliche Anteilnahme und Fürsorge.

Die Weihnachtsmesse befand sich in diesem Jahre auf einer künstlerisch entschieden höheren Stufe als in den Vorjahren. Es wurde, um dem Publikum ein frisches und uneingeschränktes Gesamtbild der Ausstellung zu geben, der Tag vor Eröffnung des Verkaufs, der 10. Dezember, nur der Besichtigung gewidmet. Diese Einführung fand großen Zuspruch und Beifall und hatte nicht nur ein erfreuliches finanzielles Ergebnis durch das Eintrittsgeld, sondern auch den nachhaltigen Nutzen, daß viele Nachbestellungen gemacht wurden, die den arbeitenden Frauen weitere Kreise als Absatzgebiet für ihre Leistungen eröffneten. Zum Zwecke der größeren Nugbarmachung dieser Errungenschaft wird die Messe im nächsten Jahre etwas früher gelegt werden, so daß bis zum Weihnachtstermin noch reichlich Zeit bleibt, Nachbestellungen zu liefern.

Es fanden im Vereinsjahr 10 Vorstands- und 6 Vereinsversammlungen statt. In der ersten Vereinsitzung, der Generalversammlung am 20. April 1893, wurde die Neuberatung der Statuten vorgenommen und erledigt, der

Jahres- und der Kassenbericht erteilt und der neue Vorstand, diesmal, entsprechend dem veränderten Statut, auf 3 Jahre gewählt. Die Wahl ergab das gleiche Resultat wie im Vorjahre, und der Vorstand wählte darauf aus sich selbst den engeren Ausschuß, der sich ebenfalls aus denselben Damen zusammensetzte wie bisher. In der zweiten Monatsversammlung am 18. Mai wurden die Kommissionen zusammengestellt, entsprechend dem am Ende dieses Berichts beigefügten Verzeichnisse, und es wurde mit der Durchberatung der von der betreffenden Kommission entworfenen Geschäftsordnung begonnen. Dem folgten nur kurze geschäftliche Mitteilungen.

Nach den Sommerferien, die aber für einzelne Kommissionen keine Ruhepause bedeuteten, fand die erste Sitzung des Vereins am 26. Oktober statt. Zu Beginn derselben, die sonst nur Kommissionsberichte enthielt, machte die Vorsitzende die Mitteilung von dem Ausscheiden des Vorstandsmitgliedes Fräulein Käthe Schirmacher, die sich zu Studienzwecken nach Zürich begeben hat. Die eifrige Thätigkeit der Scheidenden empfing den herzlichen Dank des Vereins und den Ausdruck eines warmen Gedankens. In der Sitzung vom 30. November 1893 wurde ein Bericht über den am 30. Oktober in Nürnberg stattgehabten Frauentag erteilt, zu dem unser Verein trotz Einladung keine Abgesandte hatte schicken können. Am 25. Januar 1894, der ersten Versammlung des Kalenderjahres, wurden vorwiegend geschäftliche und Vereinsangelegenheiten besprochen und einige Berufszweige für weibliche Personen, wie Schreibmaschine und Fleischbeschau, für die jetzt in Danzig leichte Gelegenheit zum Erlernen und Verwerten sei, nahegelegt. Der 15. März, die letzte Versammlung vor Schluß des Geschäftsjahres, brachte dem Verein die Mitteilung, daß sich der Vorstand für Fräulein Käthe Schirmacher und die ebenfalls auf ihren Wunsch ausscheidende Frau Rose Ford durch Frau Bleck und Frau U. tsgerichtsrat Deutschmann ergänzt habe. Frau Dr. Baum bespricht eingehend eine auch für hiesige Verhältnisse vieles Beherzigenswerte enthaltende Schrift der Frau Professor Weber in Tübingen „Über Krankenpflege und Diaconie“. In derselben Sitzung erfolgte der Beitritt des Vereins und die Deputierung der Frau Dr. Baum zu einem am 29. März in Berlin stattfindenden Verbandstage deutscher Frauenvereine behufs Anschluß an den internationalen Frauenbund.

Es fanden ferner im Vereinsjahre drei Vorträge von Rednerinnen statt, von denen jeder zahlreich besucht und sehr beifällig aufgenommen wurde. Der erste am 12. April 1893 wurde von Frau Doeper-Houpelle über „Erziehung in Schule und Haus“ gehalten, im zweiten am 28. September gab Fräulein Käthe Schirmacher ein Bild vom Frauenkongreß in Chicago und endlich am 15. Februar 1894 sprach die beredte Führerin der deutschen Frauenbewegung, Fräulein Auguste Schmidt aus Leipzig, ihre schönen und bewährten Gedanken über „Unsre Aufgaben“ aus. Was Vergnügungen betrifft, so war dem Verein zunächst reicher Genuß und

angenehmer Kassenzuwachs durch eine Theatervorstellung geboten, die am 1. Mai 1893 in dem von Herrn Direktor Rose freundlichst überlassenen Theater unter Leitung des Herrn Leo Stein und unter Mitwirkung der Frau Salzman-Barreau, des Herrn Arndt und verschiedener geschätzter Dilettanten stattfand. Am 23. November und 22. Februar folgten zwei Vergnügungsabende im ApolloSaale, in denen das überaus zahlreich vertretene Publikum den freigebig gespendeten schönen Kunstgenüssen reichen Dank zollte.

Der Verein ist neben seiner Zugehörigkeit zum Berliner Verein „Frauenwohl“ und seinem Anschlusse an den Bund Deutscher Frauenvereine noch in der Lage gewesen, sich mit mehr oder minder erheblichen Beiträgen an anderen idealen Zwecken zu beteiligen, so an den Berliner Mädchengymnasiafkursen, an dem Berliner Hilfsverein für weibliche Angestellte und endlich an dem Danziger Verein zur Frühstücksverteilung an arme Kinder. Andererseits hat der Verein auch hier mehrfach thätiges Wohlwollen empfangen durch Gewährung ermäßigter Eintrittsbedingungen für seine Mitglieder, wenn es sich um hohe Kunstgenüsse handelte.

Der Verein hat demnach in vieler Hinsicht Ursache, dankbar zu sein, dankbar für gutes Gelingen seiner Bestrebungen, dankbar für jede Anerkennung und Förderung derselben. Und der Rückblick hierauf erfüllt mit frohem Mute für die Zukunft; denn es giebt wohl keinen schöneren Ansporn zum fröhlichen Vertrauen und zu frischer Thätigkeit als eine befriedigende Erinnerung. So schließen wir diesen Bericht mit dem weiteren Gelöbniße, unsre Kraft und unser Denken dem Ziele zu weihen, für das wir uns zusammengeschlossen haben, der Arbeit nicht nur für der Frauen Wohl sondern für aller Menschen Heil, dem Wirken für alles, was gut, wahr und schön ist.

Der Vorstand.

Einnahmen und Ausgaben in der allgemeinen Vereinsverwaltung.

Einnahmen.		Ausgaben.	
346 Beiträge	1288,00 Mf.	Inserate	162,22 Mf.
Vorträge	339,00 "	Kalefaktor, Bilettabnahme	20,50 "
Von 2 Unterhaltungsabenden	314,55 "	Reisegeld f. die Vortragenden	106,70 "
Von der Theatervorstellung	800,00 "	Realfurje	540,00 "
Aus der Weihnachtsmesse	578,85 "	Mädchenhort	300,00 "
Zinsen	111,50 "	Drucksachen	135,15 "
Baarbestand vom 31. März 1893	131,56 "	Ausgaben für die Theater-	
		vorstellung	57,95 "
		Beitrag (Berlin)	125,30 "
		" Gymnasialkurje	
		Berlin	50,20 "
		Beleuchtung	8,00 "
		Bureau	300,00 "
		Saalmiethe	220,00 "
		Flügel, Cello	72,90 "
		Beitrag zur Frühstückver-	
		teilung	50,00 "
		Beitrag für einen Verein	10,00 "
		Zum Ankauf von Pfand-	
		briefen	961,50 "
		Baarrest	443,04 "
	<hr/>		<hr/>
	3563,46 Mf.		3563,46 Mf.

Vereins-Bibliothek.

Saldo am 31. März 1893	40,00 Mf.	Einbände für 180 Bücher	77,10 Mf.
Befegeld	118,85 "	Anschaffung neuer Werke	10,45 "
		1 Bücherregal u. Vorhängen	15,13 "
		Diverses	2,60 "
		Baarrest	53,57 "
	<hr/>		<hr/>
	158,85 Mf.		158,85 Mf.

Bildungsabende.

Saldo vom 31. März 1893	285,30 Mf.	Für Buchhalter- u. Rechen-	
Für Deutsch und Rechnen	130,50 "	Stundengeld	264,00 Mf.
Für Buchhalterstunden	65,00 "	Kalefaktor	21,00 "
Zinsen	3,50 "	Für Beleuchtung der Ge-	
		werbeschule	11,80 "
		Diverses	40,25 "
		Baarrest am 31. März 1894	147,25 "
	<hr/>		<hr/>
	484,30 Mf.		484,30 Mf.

Wädchenhort.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Saldo vom 31. März 1893	2505,97 Mf.	Gehälter und Gratifikationen	
Geschenk v. h. Magistrat	2500,00 „	nebst Weihnachten	947,25 Mf.
Von der Vereinskasse	300,00 „	Kleine Haushaltungs-	
Von den Sammelstellen u.		bedürfnisse	78,43 „
direkte Geschenke, zum		Strickmaterial	10,27 „
Sommervergütungen und		Zum Weihnachtsfest Süßig-	
zu Weihnachten ge-		keiten	15,00 „
sammelt, geschenkt zu		Andachtsbücher	3,00 „
Andachtsbüchern	1013,80 „	Seife und Petroleum	13,15 „
Schulgeld und Erlös durch		Mehl	16,68 „
Handarbeiten d. Kinder	188,76 „	Brot	186,34 „
Zinsen	163,20 „	Milch	123,34 „
		Drucksachen	39,00 „
		Zur Sommerfahrt	23,10 „
		Wirtschaftsgeräte	44,05 „
		Baarbestand	548,92 „
		Westpr. Pfandbriefe	4623,20 „
	<u>6671,73 Mf.</u>		<u>6671,73 Mf.</u>

Realkasse.

Stundengeld	1741,00 Mf.	Gehalt für den Lehrer	2112,50 Mf.
Zuschuß von der Vereins-		Inserate, Drucksachen	36,70 „
kasse	540,00 „	Personal	80,00 „
		Gas, Heizung, Petroleum	34,95 „
		Diverses	2,62 „
		Baarbestand am 31. März	
		1894	14,20 „
	<u>2281,00 Mf.</u>		<u>2281,00 Mf.</u>

Bureau.

Einschreibegebühren	68,15 Mf.	Miete, Heizung und Bedie-	
Von der Vereinskasse	300,00 „	nung von 1. April 1893	
		bis 31. März 1894	227,70 Mf.
		Inserate	38,60 „
		Für Juli Vertretung	15,00 „
		Porto	1,00 „
		Baarrest	85,85 „
	<u>368,15 Mf.</u>		<u>368,15 Mf.</u>

Hochschule.

Einnahmen.	Ausgaben.
Saldo vom 31. März 1893 2168,58 Mk.	
Schulgeld u. f. verkaufte Speisen:	Wirtschafts- und Verwaltungskosten:
April 583,35 Mk.	April 1066,39 Mk.
Mai 821,05 "	Mai 869,74 "
Juni 930,79 "	Juni 953,91 "
Juli 713,83 "	Juli 1106,88 "
August 712,84 "	August 793,92 "
September 715,57 "	September 691,61 "
Oktober 972,07 "	Oktober 1092,42 "
November 1041,98 "	November 808,82 "
Dezember 1622,27 "	Dezember 1547,61 "
Januar 1894 1109,80 "	Januar 1894 1043,46 "
Februar 1140,23 "	Februar 886,81 "
März 1475,46 "	März 970,15 "
	Baarrest am 31. März 1894 2176,10 Mk.
14007,82 Mk.	14007,82 Mk.

Die zum Vereinsvermögen gehörigen Kassenbestände waren am 31. März 1893:

I. Das allgemeine Verwaltungs-Conto	3753,51 Mk.
II. Vereinsbibliothek-Conto	38,60 "
III. Bildungsabende-Conto	285,30 "
IV. Mädchenhort-Conto	2505,67 "
V. Hochschul-Conto	2168,58 "
	8751,66 Mk.

Die zum Vereinsvermögen gehörigen Kassenbestände sind am 31. März 1894:

I. Das allgemeine Verwaltungs-Conto:	
1. Baarrest	443,34 Mk.
2. Sparbuch Nr. 183 781	64,76 "
3. Preuß. Consols 3 %	1300,00 "
4. " " 4 %	450,00 "
5. Westpr. Pfandbriefe 3 1/2 %	2850,00 " 5108,10 Mk.
II. Vereinsbibliothek-Conto	53,57 "
III. Bildungsabende-Conto	147,25 "
IV. Mädchenhort-Conto:	
1. Baarbestand	548,92 Mk.
2. Westpr. Pfandbriefe 3 1/2 % Stammwert	4475,00 "
3. 1 Sparbuch Nr. 200 753	148,20 " 5172,12 "
V. Hochschul-Conto	2176,10 "
VI. Realschul-Conto	14,20 "
VII. Bureau-Conto	85,85 "
	12757,19 Mk.

Geschäftsführender Ausschuß.

Fr. Dr. Heidfeld,
1. Vorsitzende.

Fr. Dr. Baum,
2. Vorsitzende.

Fr. Dr. Quit,
Stellvertreterin.

Fr. Dr. Werner,
Schriftführerin.

Fr. Henze,
Stellvertreterin.

Fr. Nathan,
Kassenführerin.

Fr. Bartels,
Stellvertreterin.

Vorstand.

Fr. Oberbürgermeister Dr. Baumbach. Fr. Dr. Berendt. Fr. Stadtrat Bischoff.
Fr. Bleek. Fr. Amtsgerichtsrat Deutschmann. Fr. Konjul Durège. Fr.
Emmendorffer. Fr. Hofe Fajans. Fr. Gerichtsrat Frank. Fr. Agnes Jüncke.
Fr. Stadtrat Kosmack. Fr. Justizrat Fündner. Fr. Konjul Otto. Fr. Oelrichs.
Fr. Luise Reinick. Fr. Solger. Fr. Elisabeth Steffens.
Fr. Elise Schirmacher.

Kommission für die Kochschule.

Fr. Steffens. Fr. Dr. Baum. Fr. Bleek. Fr. Justizrat Fündner. Fr. Konjul
Otto. Fr. Reinick. Fr. Solger.

Kommission für die Bildungsabende.

Fr. Nathan. Fr. Bartels. Fr. Böttrich. Fr. Henze. Fr. Dr. Quit.
Fr. Bertha Hellmann.

Kommission für die Bibliothek.

Fr. Bartels. Fr. A. Hellmann. Fr. Witte. Fr. Dr. Herrmann. Fr. Krüger.
Fr. v. Carlowitz.

Kommission für das Bureau.

Fr. Justizrat Fündner. Fr. Bartels. Fr. Kosmack. Fr. Solger. Fr. Bleek.
Fr. Schirmacher. Fr. Brehmer. Fr. Creptow. Fr. Witte.
Fr. Amtsgerichtsrat Deutschmann.

Kommission für die Realkurse.

Fr. Dr. Baum. Fr. Emmendorffer. Fr. Fajans. Fr. Petry.
Fr. Dr. Quit.

Kommission für die Weihnachtsmesse.

Fr. E. Schirmacher. Fr. Solger. Fr. Böttrich. Fr. Dr. Herrmann.
Fr. Tuszinsky. Fr. Nathan. Fr. Sommerfeld. Fr. Dr. Tewy.
Fr. Behmann. Fr. Creptow. Herr Stadtrat Bischoff.

Kommission für den Mädchenhort.

Fr. Gerichtsrat Frank. Fr. Dr. Baumbach. Fr. Herbst. Fr. Kosmack.
Fr. Petry. Fr. C. Schirmacher. Fr. Schuster. Fr. Stelter. Fr. Münsterberg.

Kommission für die Ausbildung in der Krankenpflege.

Frau Dr. Berendt.

Kommission für die Gesellschaftsabende.

Fr. Bischoff. Fr. Brandstätter. Fr. Nathan.

Verzeichnis der 346 Vereinsmitglieder 1893/94.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind außerordentliche.

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| * Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Abegg. | Frl. Elisabeth von Carlowitz. |
| Fr. " " Dr. Abegg. | " Johanna von Carlowitz. |
| " Geh. Kommerz.-Rat Albrecht. | " Annette Casairs. |
| * Frl. Johanna Albrecht. | Fr. Chajes. |
| " Maria Alexewicz. | Frl. Chajes. |
| " Jenny Alter. | Fr. Chales de Beaulieu. |
| Fr. A. Spreck. | " Franziska Cohn. |
| * Frl. Arndt. | " Konful Collas. |
| " Henriette Auerbach. | " Regina Crohn. |
| " Clara Art. | |
| | " Dr. Dähm. |
| Fr. Branddirektor Bade. | Frl. Johanna Dahms. |
| " Oberbürgermeister Dr. Baumbach. | Fr. Geh. Kommerz.-Rat Damme. |
| " Dr. Baum. | Frl. Danziger. |
| * Frl. Agnes Babelich. | * Fr. Oberforstmeister Deckmann. |
| " Helene Bartel. | Frl. Selma Dembeck. |
| Fr. Albertine Bartels. | Fr. Amtsrichter Deutschmann. |
| " Behmann. | " Dingmann. |
| " Helene Beck. | " Dirschauer. |
| Frl. Elise Bentau. | " Domansky. |
| Fr. Dr. Berendt. | " Mary Donath. |
| Frl. Mathilde Berendt. | " Bertha Drahn. |
| Fr. Bertha Berent. | " Wilhelmine Drebs. |
| * " Emma Behrendt. | Frl. Therese Drechsler. |
| * " Bertha Berg. | " Marie Duske. |
| * " Stadtrat Berger. | Fr. Konful Durège. |
| Frl. Friederike Berghold. | " Dyck. |
| Fr. Stadtrat Bischoff. | |
| * Frl. Meta Birnbaum. | " Stadtrat Ehlers. |
| Fr. Lieutenant Bleek. | * Frl. Helene Ehrenberg. |
| " Ida Blumenthal. | * Fr. Karoline Eisenhädt. |
| * " S. Böhm. | Frl. Ellwardt. |
| Frl. Böhmeng. | " Elise Emmendoerffer. |
| " Elisabeth Böttlich. | |
| " Marie Böttlich. | Fr. Mose Fajans. |
| " Auguste Both. | Frl. Elisabeth Fewson. |
| Fr. Oberstabsarzt Boretius. | " Johanna Fewson. |
| Frl. Marie Brandt. | " Margarete Fewson. |
| " Fucie Brandt. | Fr. Professor Dr. Finke. |
| " Katharina Brandstätter. | * Herr Dr. Fleischer. |
| Fr. Clara Braun. | Fr. Gerichtsrat Frank. |
| Frl. Clara Brehmer. | * " Fränkel. |
| Fr. Martha Budach. | " Frankenstein. |

Frl. Cäcilie von Frankius.
Fr. Dr. Freymuth.
„ Dr. Friedländer.
Frl. Nanny Friedländer.
„ Margarete Funk.
*Fr. Rudolf Fürstenberg.
* „ Henriette Fürstenberg.
Frl. Anna Fürstenberg.

Fr. Auguste Gübert.
„ Bertha Gamm.
„ Elise Gerloff.
* „ Gerken.
„ Glaubitz.
„ Götz.
„ Goldhaber.
„ Rechtsanwalt Goldmann.
Frl. Emilie Gromsch.
Fr. Charlotte Großheim.
Frl. Groszinski.
Fr. Grylewicz.
Frl. Elise Grubek.
„ Alwine Gutka.

Fr. Anna Hagendorff.
„ Sophie Hallauer.
Frl. Clara Hanow.
Fr. E. Haupt.
„ Dr. Heidsfeld.
„ H. Hein.
Frl. Bertha Hellmann.
„ Rosa Hellmann.
„ Anna Hellmann.
„ Johanna Henze.
„ Hepner.
„ Anna Herbst.
Fr. Emma Herbst.
„ Herhudt.
„ Dr. Herrmann.
„ Hildebrandt.
„ Hinz.
„ Dr. Hünze.
Frl. Fina Hirschberg.
„ A. Hoch.
„ Anna Hoffmann.
„ Marg. Hoffmann.

Frl. J. Hoffmann.
Fr. Kati Holzer.
Frl. Anna Hoppe.
„ Horn.
„ Anna Hornung.

„ Ippen.
*Fr. Johanna Jacobsohn.
„ Franziska Jacobsohn.
„ Jenny Jacobsohn.
*Frl. Jeschke.
„ Hedwig Italiener.
Fr. Hedwig Joachimsohn.
Frl. Rosa Johannsen.
Fr. Stadtrat Jork.
Frl. Bertha Jordan.
Fr. Agnes Jüncke.
Frl. Bertha Julius.

*Frl. Luise Käber.
Fr. Kadisch.
„ Marie Kasemann.
*Frl. Kanter.
Fr. Kaufmann.
„ Anna Kawalki.
Frl. Mathilde Kawerau.
„ Anna Kayser.
„ Margarete Kayser.
Fr. Anna Kleemann.
Frl. Luise Klegus.
„ Käte Kloss.
Fr. Clara Köhne.
*Frl. Marianne Korn.
Fr. Stadtrat Kosmack.
Frl. Auguste Kossel.
„ Clara Köher.
Fr. Kopelowicz.
Frl. Bertha Kramp.
Fr. Dr. Kraschnycki.
„ Konsul Kreschmann.
Frl. Cäcilie Kridner.
„ H. Krüger.
*Fr. Kuhn.
* „ Lieutenant Kummer.
„ Kunder.
„ Kupferschmidt.

Frl. Melitta Kupferschmidt.
*Fr. Olga Kripke.
* " Lucy.
* " Professor Lampe.
*Frl. Camilla Lampe.
*Fr. Henriette Landsberg.
Frl. Jenny Lebenshein.
" Feidig.
*Fr. Oekonomierat Tenk.
Frl. Marie Tenz.
*Herr Dr. Tewy.
Fr. Dr. Tewy.
*Frl. Filienthal.
Fr. Tiepmann.
" Justizrat Tindner.
Frl. Marie Töbner.
" Clara Töche.
" Sophie Töjowski.
Fr. Töwald.
" Töwens.
" Cäcilie Töwingsohn.
" Erna Töwingsohn.
* " Emilie Töwingsohn.
" Apotheker Töwingsohn.

Frl. Anna Mannhardt.
" Rosa Mannheim.
" O. Mappes.
* " Rosa Mappes.
Fr. Marie Martiny.
" S. Maschler.
" Ida Maßmann.
Frl. Bertha Maßmann.
Fr. Dr. Medem.
" Luise Menke.
" Marg. Menke.
*Frl. Anna Meyer.
" Pauline Meyerheim.
" Bertha Meynas.
" Rosa Michel.
Fr. Anna Momber.
Frl. von Morstein.
Fr. Käthe Müller.
*Herr Otto Münsterberg.
Fr. Charlotte Münsterberg.

Frl. Marie Nagel.
" Minna Nathan.
Fr. Bella Neiser.
Frl. Agathe Neufeld.
*Herr Newger.

Frl. Clara Oehlrichs.
Fr. Stadtrat Olschewski.
" Orbanowski.
Frl. Bertha Orlovius.
Fr. Konsul Otto.
* " Marie Otto.

*Fr. Emma Papensuß.
Frl. Gertrud Paradies.
Fr. Perlbad.
Frl. Hedwig Petry.
Fr. Dr. Piwko.
* " Dr. Pinkus.
" Sophie Prochnow.
" Hauptmann Proß.
" Agnes Puttkammer.

Fr. Dr. Quit.

Fr. Marie Rahn.
* " Dr. Raschke.
Frl. Käthe Regier.
" Luise Reinick.
Fr. Flora Riese.
" Luise Riß.
" Rosa Rodenacker.
Frl. Regina Rosenstein.
Fr. Gerichtsrat Rosenthal.
" Marie Rovenhagen.
Frl. Hedwig Ruhn.

Fr. Fotti Sachsenhaus.
" Johanna Salkmann-Otto.
" Salkmann-Barreau.
Frl. Emmy Salkmann-Wippold.
Fr. Rechtsanwalt Samter.
Frl. Helene Sauerhering.
" Anna Seisferth.
Fr. Siebert.
" Rechtsanwalt Dr. Silberstein.
Fr. F. Silberstein.
" Frieda Silberstein.

*Herr Dr. Simon.
 Fr. Julie Skonitzky.
 „ Alida Skorka.
 „ Elisabeth Solger.
 Fr. Martha Sommerfeld.
 Fr. Jenny Sonntag.
 „ Emilie Sonntag.
 Fr. Dr. Suhr.
 „ Regierungsrat Sprenger.
 „ Anna Schüpe.
 „ Stadtrat Schirmacher.
 „ Clara Schirmacher.
 Fr. Käthe Schirmacher.
 Fr. Luise Schirmer.
 „ Dr. Schneller.
 „ Marg. Scholle.
 „ Schommark.
 „ Schönsfeld.
 Fr. Josephine Schopf.
 * „ Martha Schopf.
 *Fr. Emilie Schröder.
 „ Hauptmann Mathilde Schulz.
 Fr. Emilie Schuster.
 * „ Emma Schwarz.
 „ Rosa Schwarz.
 Fr. Elisabeth Steffens.
 * „ Strimmig.
 „ Anna Stein.
 Fr. Steinbrecher.
 Fr. Rechtsanwält Steinhardt.
 Fr. Käthe Stelter.
 „ Mathilde Strehlke.
 Fr. Stremlow.
 „ Kommerzienrat Stoddart.
 „ Strey.
 Fr. Studii.
 Fr. Taubert.
 Fr. Martha Thiel.
 „ Nanny Thomas.
 * „ Ara Tiele.
 Fr. Carola Töplitz.
 Fr. Fina Tornier.
 * „ Alma Treichel.
 Fr. Marie Treptow.
 „ Martha Truppner.
 „ H. Tuchhändler.

Fr. Tuschinsky.
 Fr. Tuschinsky.
 Fr. Hedwig Ulrich.
 „ Anna Urub.
 Fr. E. Vanselow.
 Fr. Rebecca Vatripon.
 Fr. Clara de Veer.
 „ Agnes Voigt.
 „ Wally Voigt.
 „ Marie Voigt.
 „ Henriette Vollbaum.
 Fr. Langerichtsrat Vog.
 Fr. Dr. Wallenberg.
 Fr. Sardine Wallenberg.
 Fr. Dr. Weidemann.
 „ Weinedel.
 Fr. Martha Weigle.
 „ Alice Wendt.
 „ Marie Werner.
 Fr. Dr. Rosa Werner.
 „ Camilla Wehcl.
 „ Helene Wehcl.
 „ Emma Wiebe.
 „ Oberlehrer Wienandt.
 Fr. Marie Wilda.
 „ Wilke.
 Fr. Johanna Winter.
 Fr. Agnes Witte.
 Fr. Wohl.
 * „ Wolf.
 Fr. Furtie Wolf.
 Fr. Clara Wundermacher.
 „ S. Wundermacher.
 *Fr. Eleonore Bander.
 „ Helene Biegehagen.
 * „ Marie Biehm.
 „ Maria Biehm.
 *Fr. Agnes Biehm.
 * „ Rosa Biemssen.
 Fr. Anna Bimmermann.
 „ Elise Bimmermann.
 „ Franziska Butrauen.
 * „ Johanna Butrauen.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.